

Bist Du vorbereitet?

Lieber Leser,

obwohl naheliegend bezieht sich meine Frage in der Überschrift nicht auf das bevorstehende Weihnachtsfest 2019!

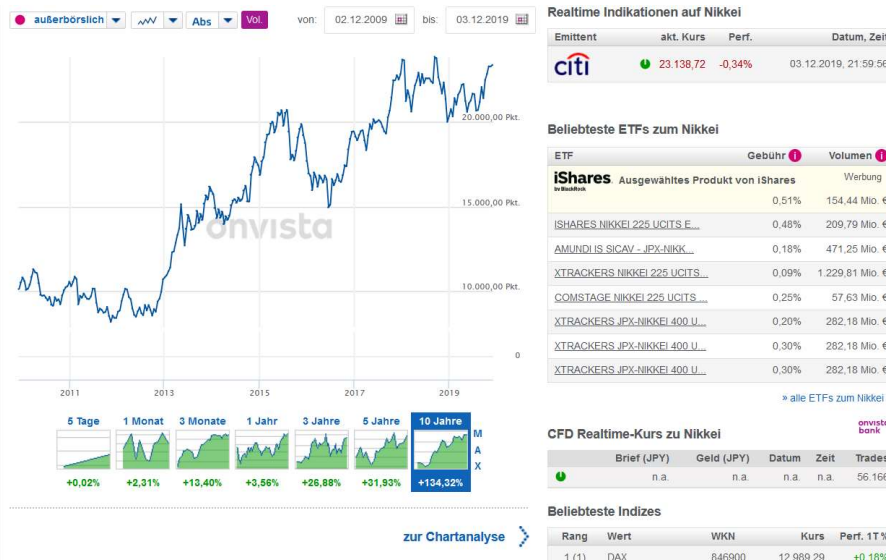
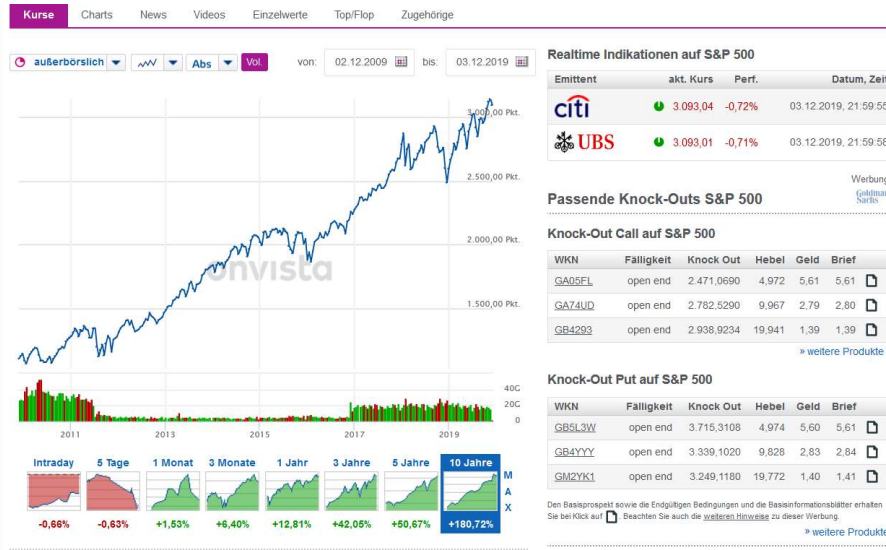
Der vorliegende Beitrag hat wahrscheinlich das Potenzial, auch Dich aus der anheimelnden vorweihnachtlichen Stimmung zu reißen, aber ich musste ihn einfach schreiben. Als jemand, der sich seit nunmehr beinahe 30 Jahren professionell mit den Innereien und Auswüchsen unseres Finanzsystems beschäftigt, fühle ich mich meinen Freunden gegenüber verpflichtet, sie aktuell zu warnen, ihre Achtsamkeit zu erhöhen und sie zu inspirieren, bisher möglicherweise aufgeschobene Entscheidungen zu treffen. Das Folgende soll Dir helfen, den Status Quo unseres ökonomischen Systems aus der Adlerperspektive zu betrachten. Ganz bewusst verzichte ich darauf, mich mit dem Nebenschauplatz der Politik (Theater!) zu beschäftigen, denn darauf lenken uns die Hauptstrom-Medien täglich. Du solltest Dich hingegen auf das Wesentliche, nämlich Deine zukünftige Lebensqualität und die Deiner Lieben fokussieren!

Der größte Crash aller Zeiten?

Das ist ein Titel eines gerade erschienenen Buches zweier Finanz-Experten. Was beängstigend und provokant zugleich klingt, soll vor allem aufrütteln. Mir dagegen geht es hier nicht darum, zusätzliche Angst vor dem Unvermeidlichen zu schüren, sondern um das Verständnis für die makroökonomische Ausgangslage einerseits und praktikable Lösungen für die Sicherung unseres angesparten Vermögens!

Es ist unglaublich naiv oder sogar gefährlich, Finanzentscheidungen jeglicher Größenordnung zu fällen, ohne sich zuvor mit dem „Big Picture“, dem großen Bild beschäftigt zu haben. Würde man also – wie es leider die Mehrheit noch immer tut – weiterhin dem Hauptstrom folgen, würde man folgerichtig dessen Ergebnisse „ernten“. Jetzt könntest Du mich fragen, was daran so schlimm ist, der Mehrheit zu folgen, richtig? Nun, die einfache und immer wieder bewiesene Antwort darauf ist die: weil die Masse IMMER falsch lag und liegt! Wäre es umgekehrt, so würde unsere Erde nicht durch weit weniger als ein Prozent der Menschheit ökonomisch determiniert sein!

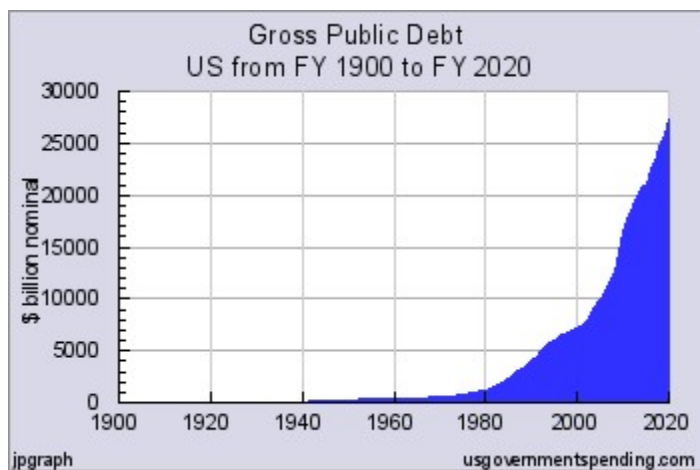
Dazu ein simples Beispiel: der Aktienmarkt. Und da Bilder oft mehr sagen als 1.000 Worte, starten wir mit Visualisierungen (Quelle: www.onvista.de):



Die drei vorangegangenen Zehn-Jahres-Charts sind in dieser Reihenfolge:

- 1 > S&P 500 – der Index für die größten 500 US-Aktien
- 2 > DAX – der Index für die 50 Top-Aktien Deutschlands
- 3 > Nikkei 225 – der Index für die größten 225 japanischen Aktien

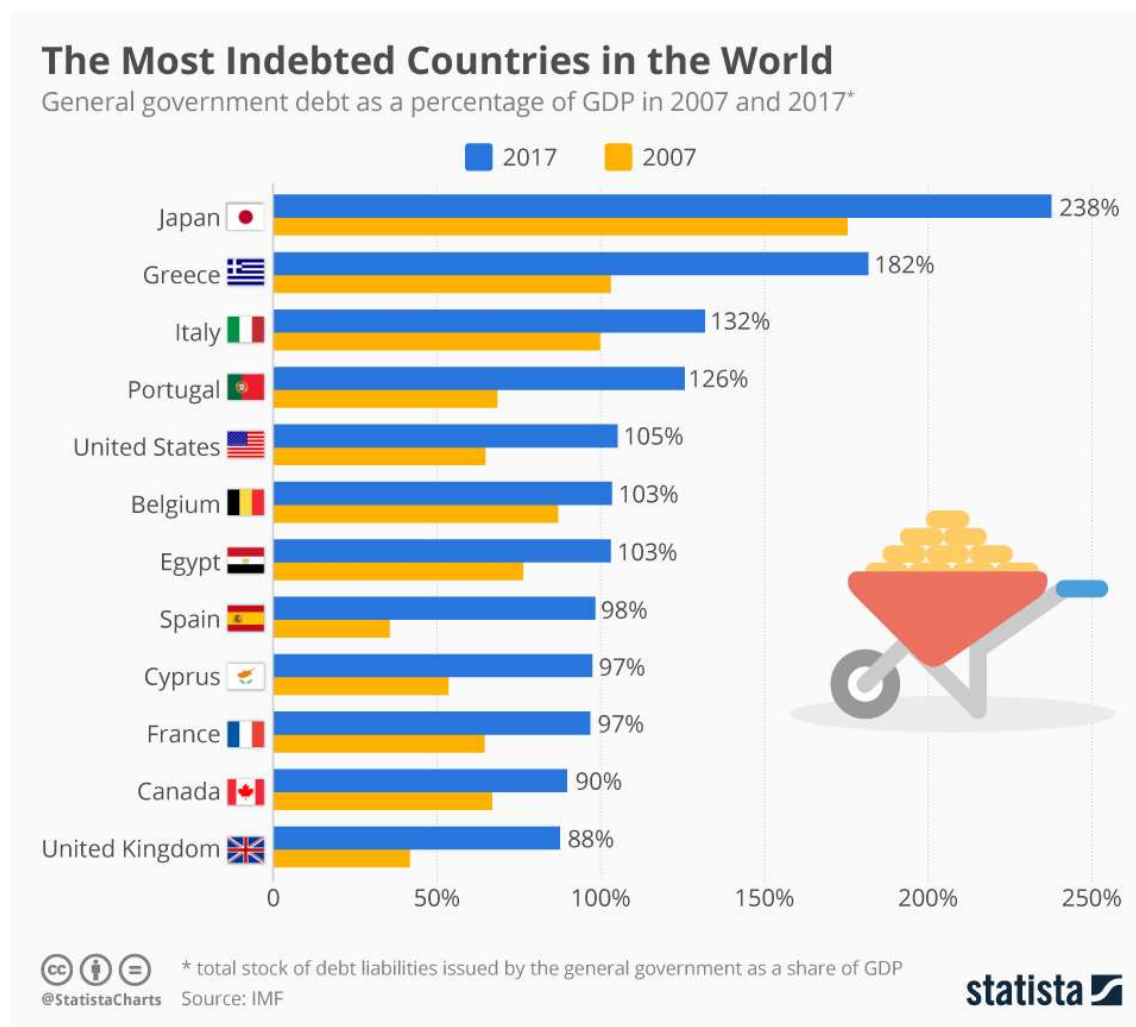
Was zeigen uns diese drei Bilder unterschiedlicher Aktienmärkte auf den ersten Blick? Genau, es scheint – trotz einiger Rücksetzer - immer nach oben zu gehen! Haben also diejenigen Finanzberater Recht, die immer wieder behaupten, Aktien wären langfristig die beste Geldanlage überhaupt? Leider nein, wenn wir uns nämlich den Grund für dieses scheinbar systematisch und linear ansteigende Wachstum ansehen!



Die oben stehende Graphik zeigt das langfristige Wachstum der Staatsschulden bei der „Weltmacht“ USA. Wie sich unschwer erkennen lässt, wuchsen die öffentlichen Gesamtschulden der USA über gut 100 Jahre nicht linear sondern exponentiell an! Im Ergebnis stehen heute, zum Ende des Jahres 2019, gut 70.000 US-Dollar auf dem – abstrakten – Konto eines JEDEN der ca. 327 Millionen US-Staatsbürger!

Was hat das mit Deinen Finanzen zu tun? Nun, zunächst sei daran erinnert, dass unser heutiges Finanzsystem ein ungedecktes, verzinstes Kreditgeldsystem ist, d. h. zuerst „borgen“ sich Regierungen und Geschäftsbanken virtuelles Geld (= Umbuchungen) von den so genannten „Zentralbanken“, das sie dann gegen Zinsforderungen in den Umlauf bringen. Jetzt könntest Du sagen, dass dies bisher doch ganz gut funktionierte, oder? Richtig, vor allem die umfassenden Zerstörungen des zweiten Weltkrieges schufen zwangsweise ein „Wirtschaftswunder“ und seither ging es – zumindest für die im Westen Deutschlands Aufgewachsenen – stets nur bergauf. Schauen wir uns aber die Natur an, so finden wir dort keinen noch so gewaltigen Baum, der in den Himmel wächst! Nach dem Erreichen seines maximalen Wachstums in Höhe und Breite zerfällt

solch ein Baum entweder Stück für Stück über viele Jahre oder ein Blitz zerstört ihn mit einem Schlag. Letzteres wäre dann das, was wir in der Ökonomie „Crash“ nennen. Verglichen mit den „Einbahnstraßen-Charts“ von oben – und es gibt noch viel mehr davon in der Welt – bedeutet das: wir haben beinahe überall auf unseren Globus einen toten Punkt in unserem Wachstumswahn erreicht: gesättigte Märkte in der „ersten Welt“, Überproduktion und beschleunigte Umweltzerstörung als Preis für unsere „Höher-schneller-weiter“-Ökonomie! Das durch Politiker immer wieder beschworene Wachstum wird schon längst durch die exponentielle Verschuldung von Staaten, aber auch Unternehmen und Privathaushalten deutlich überholt. Die folgende Graphik demonstriert diesen desaströsen Trend. Mit Ausnahme von Ägypten sind unter den am höchsten verschuldeten Ländern der Erde keine „Bananenrepubliken“! Und vielleicht kannst Du Dich ja auch noch an die so genannten „Maastricht-Kriterien“ erinnern, die im Zuge der Euro-Einführung den EU-Teilnehmerländern vorschrieben, ihre Staatsverschuldung unter 60 % des Brutto-Inlands-Produktes zu halten!?



Seit über zehn Jahren versucht man vor allem aber nicht ausschließlich in der EU mittels niedriger Zinsen, die inzwischen für Guthaben in den Negativbereich (= Gebühren!) gerutscht sind, die Kreditnachfrage als „Wachstumsmotor“ zu erhöhen. Laut einer jüngeren Analyse von Prof. Hans-Werner Sinn, einem langjährigen Mitglied des „Rates der Wirtschaftsweisen“ Deutschlands, führten diese billigen Kredite vor allem für Unternehmen dazu, dass heute mindestens 15 %, in der Spitze eher 30 % der deutschen Groß- und Mittelstands-Unternehmen als so genannte „Zombie-Unternehmen“ gelten, die lediglich durch die Aufnahme weiterer zinsgünstiger Kredite am Leben erhalten werden! Was faktisch eine Insolvenz-Verschleppung ist, bedeutet bei weiterem, absehbarem Nachfragerückgang Millionen an neuen Arbeitslosen in naher Zukunft! Europäischen Banken als Finanziers der Real-Ökonomie mit einer Eigenkapital-Quote von oft unter 5 % entlassen bereits zehntausende Mitarbeiter und schließen Filialen. Allein die US-amerikanische Notenbank FED pumpt aktuell mehrere hundert Milliarden Dollar pro Monat in den Markt, um diesen „stabil“ zu halten!

Ebenso destruktiven Einfluss hat das billige Geld auf die Wertpapier- und Immobilienmärkte. Der „Immobilien-Boom“ der vergangenen gut zehn Jahre wurde durch extrem „zinsgünstige“ Kredite auch jenen Menschen zugänglich gemacht, deren finanztechnische Ausgangslage davor einer seriösen Kreditwürdigkeits-Prüfung nicht standgehalten hätte. Das kurbelte die Immobilienpreise deutschlandweit bis zur „Blasenbildung“ an und stürzte zugleich viele Menschen in die Verschuldungsfalle. Am Aktienmarkt diene und dient das billige Kreditgeld dazu, Kurse zu hebeln. Derzeit kaufen fast zwei Drittel der börsennotierten US-Unternehmen ihre eigenen Aktien mit 1%-Krediten zurück und treiben so ihr eigenes „Wertpapier“ nach oben, während sie zugleich mehrere Prozent Dividenden pro Jahre an die Aktionäre, also auch sich selbst ausschütten! Solche Entwicklungen konterkarieren einen gesunden Angebots-Nachfrage-Mechanismus und zerstören die Fundamente einer freien Marktwirtschaft.

Es gibt aktuell unzählige Indizien dafür, dass diese schon lange währende „Party“ sehr bald abgebrochen wird, oder besser abgebrochen werden muss! Die Geschichte der ungedeckten Geldsysteme in den vergangenen Jahrhunderten zeigt uns eindeutig, dass am Kulminationspunkt eines solchen Systems stets eine gewaltige „kreative Zerstörung“ steht, in dessen Ergebnis die bis dato ahnungslose Masse spürbar und schnell „entreichert“ wird. Die dazu gehörenden Spielarten heißen „Deflation“ und „(Hyper)Inflation“ und sie entwerten final alle „klassischen“ Geldanlageformen bis auf fast null!

Es mag sein, dass vieles hier nicht wirklich neu für Dich ist. Ja, es kann sogar sein, dass Du zu den aufgeklärten Zeitgenossen zählst, die sich schon seit Jahren mental und physisch auf einen Finanz- oder treffender Systemcrash vorbereiten, jedoch mittlerweile abgestumpft sind, weil ja bis jetzt vermeintlich nichts passiert ist!? Wie dem auch sei, bitte erinnere Dich an das Bild mit dem Frosch: wenn man einen Frosch in heißes Wasser werfen würde, dann würde er sofort wieder herausspringen, so möglich. Würde er hingegen in ein Gefäß mit kaltem Wasser sitzen und das Wasser würde nur langsam erhitzt werden, dann wirkt dies wohligh einschläfernd für ihn!

Genau darum versuche zu verstehen, dass der oft zitierte „Crash“ längst begonnen hat! Nur, dass er sich bisher nicht als ein „Blitzeinschlag“, also als ein plötzliches Ereignis präsentierte, sondern schleichend Einzug in unseren Alltag hielt und hält – das Wasser wird jeden Tag wärmer! Was bleibt also für DICH zu tun, so Du kein Opfer sein willst?

Im Folgenden nun meine persönlichen Anregungen für Deinen weiterhin guten Schlaf und ein entspanntes Leben, weitestgehend unabhängig vom äußeren Geschehen:

1 > **Kümmere Dich um Dich selbst zuerst und mache Deine „Hausaufgaben“** im Bereich des persönlichen Wachstums und Deiner Gesunderhaltung! Denke dabei an die Sicherheits-Durchsage vor jedem Take Off mit dem Flugzeug: bei plötzlichem Druckabfall in der Kabine lege bitte zuerst DEINE Sauerstoffmaske an BEVOR Du anderen dabei hilfst! Das ist logisch, denn wie kannst Du anderen eine echte Hilfe sein, wenn Du selbst ein Notfall bist? Nutze also jede interessante Möglichkeit, Dich in diesen lebenswichtigen Bereichen weiterzubilden (Online-Konferenzen, Webinare, Vorträge, inspirierende Lektüre & Gespräche etc.), anstatt Deine Zeit mit Menschen und Themen zu verschwenden, die Dir Lebensenergie stehlen – investiere also in Dich selbst zuerst!

2 > Übernimm ebenso die **vollständige Eigenverantwortung für Deine Finanzen!** Nur weil es große Banken und Versicherungen schon viele Jahrzehnte oder gar über hundert Jahre gibt, bedeutet das keine Sicherheit. Die riesigen Dinosaurier starben auch aus, weil sie offenbar am Ende ihrer Evolution angelangt waren! Verstehe bitte, dass diese Institutionen durch Angestellte geleitet werden, die null persönliche Verantwortung für Deine Ersparnisse übernehmen (können), sondern zuallererst ihren gut bezahlten Job behalten und zudem die Aktionäre zufriedenstellen wollen. Es gibt in Deinem Leben außerhalb Deiner engen Familie nur eine Person, die den Wohlstand im Leben verantwortet, und das bist DU selbst! Hier einige konkrete Maßnahmen zur Risiko-Reduzierung gegenüber den aktuell erhöhten (finanz)systemischen Risiken:

a) **Vermeide unbedingt langfristige, gefixte Sparverträge**, wo Du nicht ohne große Verluste oder Anwaltskosten herankommen kannst, wenn es wichtig wird! Leider zählen dazu auch die so beliebten Lebens- und Rentenversicherungen, die in der Hoffnung abgeschlossen wurden und unverständlicherweise immer noch werden, man „sorge privat vor“ für das Alter. Dort sind die Netto-Renditen durchschnittlich auf 0,14 % pro Jahr gerutscht, was deutlich unter der offiziellen Inflationsrate von 1,6 % liegt! Zudem fehlt es an Substanz im Kapitalstock der Versicherungsgesellschaften: zwischen 70 und 90 % des Anlagekapitals geht in so genannte „fest verzinsten Wertpapiere“, auf gut Deutsch: Schuldscheine! Im Crash-Fall werden viele diese Schuldverschreibungen nicht scheinchenweise, sondern schlagartig entwertet werden und damit zugleich die jahrelang angesparten Guthaben der Versicherungsnehmer.

b) Nutze **mindestens zwei Giro-Konten** bei zwei unterschiedlichen Banken! Am sichersten sind m. M. n. die Volks- und Raiffeisen-Banken (= Genossenschaften!) noch vor den Sparkassen! Bilanztechnisch katastrophal sieht es hingegen bei den deutschen Großbanken aus, was ein unüberschaubares Risiko für die Sparer (= Gläubiger der Bank!) bedeutet. Optimal ist **ein weiteres, online basiertes Konto**, von wo sich kostengünstig auch wichtige Fremdwährungen ins Ausland überweisen lassen. Wenn Du Fragen dazu hast, dann melde Dich bei mir!

c) **Nur Bares ist Wahres!** Bezahle so oft wie möglich bar und lege Dir unbedingt eine Barreserve für zuhause an, von der Du Dich locker mindestens einen Monat ernähren kannst. Adäquates gilt natürlich für die Familienplanung. Ich finde es angesichts des beschleunigten Systemverfalls sehr naiv, einen Cappuccino mit Karte zu bezahlen, weil das Portemonnaie ansonsten gähnende Leere aufweist.

d) **Mindestens 20 %** - alles darunter ist Alibi – des liquiden Netto-Vermögens sollten in **Edelmetalle** konvertiert sein bzw. werden! Genau das tun seit einigen Jahren verstärkt Notenbanken außerhalb des Euro- und US-Dollar-Raumes – warum wohl? Vor allem Gold und Silber dienten in der Geschichte der Menschheit als Kaufkraft erhaltendes, universelles Tauschmittel. Dieses „Hartgeld“ vermochte stets, alle Finanzkrisen schadlos zu überstehen und seinen Besitzern den Austausch gegen Lebensmittel zu ermöglichen. **Wichtig:** in Deutschland kannst Du noch **bis Ende 2019 den Freibetrag von 9.999 Euro** für anonyme Edelmetall-Käufe nutzen, bevor dieser Freibetrag ab 2020 drastisch auf 1.999 Euro pro Person reduziert wird! Wenn Du hier eine seriöse Empfehlung brauchst, melde Dich bei mir! **Wichtig 2:** Falls Du ernsthaftes Interesse an einem **strategischen, steuerneutralen & Bank- und EU-externen Edelmetall-Investment mit breiterer Streuung** hast (= > 15.000 Euro), so melde Dich bitte ebenfalls bei mir!

e) Besser als Geld für 0,... % Zins oder gar gegen eine Gebühr (= Negativzins) zur Bank zu geben oder eine ertragsschwache Kapitalversicherung anzusparsen ist es, seine **Konsum-Schulden schnellstmöglich abzubauen!** Solltest Du also noch teure „Verbraucher-Kredite“ für Auto, Möbel oder sonstige Verschleißgegenstände zu laufen haben, so fokussiere Dich auf eine schnelle Tilgung derselben, da sie Dich regelrecht fesseln und möglicherweise an einen Job binden, den Du eigentlich nicht magst.

Wichtig: diese Empfehlung gilt nicht zwangsläufig auch für Investitions-Kredite in Realwerte, wo Du als Gegengewicht zu den Zins- und Tilgungsraten höhere laufende Erträge aus der Investition hast (z. B. eine vermietete Eigentumswohnung)!

f) In Zeiten von politisch gewollten Niedrigzinsen ist es wichtig, nach lukrativen Alternativen zu schauen. Dabei ist es nur ein Aspekt, Erträge oberhalb der Inflationsrate zu generieren, die einen Teil oder gar alle Deine Lebenshaltungskosten finanzieren (=passives Einkommen!). Noch wichtiger und zugleich eine echte Herausforderung ist es, Investments zu finden, die erstens nachhaltig sind, zweitens sozial ausgeglichen und drittens finanziell lukrativ sind! Ich beschreibe hier **ausschließlich Direktinvestments außerhalb des bekannten Hauptstroms** über Banken, Versicherungen und selbst Fondsgesellschaften, also Finanzentscheidungen, bei denen man die Verantwortung nicht „delegieren“ kann, sondern sie komplett übernimmt. Und zwar sowohl für die überdurchschnittlichen Chancen, als auch die potenziellen Risiken! Beispielhaft nenne ich hier direkte Beteiligungen (> 15.000 Euro) in nachhaltige Landwirtschaft mit Wiederaufforstung außerhalb der EU, worauf ich mich hier in Panama fokussiere. Falls Du also ernsthafte Ambitionen hast, Dein eigenes, exklusives und internationales Portfolio aufzustellen, so melde Dich einfach bei mir!

g) Eine letzte, jedoch sehr wirksame und leider oft unterschätzte Inspiration betrifft die **Bildung von Netzwerken mit Gleichgesinnten**. In einer Zeit von „Egomanentum“ ist es existenziell wichtig, wieder VOM ICH ZUM WIR zu kommen! Ganz egal, für wie genial Du Dich hältst und wieviel Du bisher in Deinem Leben erreicht hast – es bleibt eine einzelne, limitierte Entwicklung und Entfaltung. Gemeinsam jedoch lässt sich ein beinahe unbegrenztes Potenzial entfalten, oft schon aufgrund des folgerichtigen Wirkens der Mathematik, betrachtet man nur den möglichen Einkommenshebel! Es macht auch viel mehr Spaß, von entspannten, positiven und finanziell erfolgreichen Menschen umgeben zu sein, anstatt sich von Meckerern und Jammerern energetisch aussaugen zu lassen. ☺ Falls Du also mehr über meine praktischen Erfahrungen mit der positiven Dynamik exklusiver Netzwerke wissen möchtest, melde Dich bei mir!

3 > Unabhängig davon, wie sehr Du Dich mit unserer deutschen Heimat verbunden fühlst, solltest Du **eine EU-externe Residenz** (= dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung) in Betracht ziehen, um dorthin im Falle eines Falles ausweichen zu können! Diese Anregung hat weder etwas mit Panikmache noch mit kopfloser (Steuer)Flucht zu tun. Sie ist vielmehr die folgerichtige Überlegung, welche sich aus dem Studium der vergangenen rund 150 Jahre deutscher Geschichte sowie der aktuellen Entwicklung ergibt: Deutschland als wissenschaftlich-technisches Innovations-Zentrum Europas war und ist seither ein „Zankapfel“ für mächtige Kräfte aus dem angloamerikanischen Einflussbereich, die erneut daran arbeiten, es beispielsweise durch eine ungebremste Zuwanderung überwiegend integrationsunwilliger Menschen aus fremden Kulturen zu destabilisieren. Wie hingegen reibungslose Integration funktionieren kann, erlebe ich mit meiner kleinen Familie hier in der „Bananenrepublik“ Panama, wo wir regelmäßig mit Menschen aus aller Herren Länder zusammenkommen, ohne dass irgendein Stress entsteht! ☺ Falls Du Dich für die hiesigen Möglichkeiten privat oder geschäftlich interessierst, so melde Dich bei mir!

Wie Dir als aufmerksamen Leser wahrscheinlich aufgefallen ist, habe ich diesen Artikel nicht darauf beschränkt, nur die Zuspitzung der aktuellen Lage weltweit zu skizzieren, sondern ich habe Dir zugleich aufgezeigt, dass es immer auch effektive Lösungen gibt. Deshalb fokussiere Dich bitte genau darauf, statt Dich ängstlich wie ein Kaninchen vor der Schlange in die Starre zu versetzen oder aus Ignoranz und Desinteresse am „Big Picture“ den Kopf in den Sand zu stecken! Denn Zeiten von großer Verwirrung und Krisen sind für mutige & offenherzige Menschen stets auch Zeiten zur Nutzung neuer Chancen! ☺

Viel Glück, entspannte Weihnachtsfeiertage und alles Gute für 2020 wünscht Dir

Dietmar

